

JAHRESBERICHT DES STADTRATES 2016





SOZIALES



FAMILIE



FREIZEIT



KULTUR



BAUEN



MOBILITÄT



ARBEIT



BILDUNG



RECHT



WIR BEWEGEN SCHAFFHAUSEN

JEDEN TAG EIN STÜCK WEITER

Das Thema Bewegung gefällt mir sehr gut. Als Bewegungsmensch und Sportfan kann ich mit Stillstand und passivem Abwarten wenig anfangen. In der Politik ist es wie im Sport – man bewegt sich auf ein Ziel zu, hat Mitstreiter und Konkurrenten. Manchmal ist es ein Sprint, häufiger ein Marathon und allzu oft ein Hindernislauf. Wichtig bleibt, dass man das Ziel nicht aus den Augen verliert, auch nicht auf den langen Strecken. Der Stadtrat setzt sich deshalb seit einigen Jahren Legislaturziele, um regelmässig überprüfen zu können, ob er sich noch auf Kurs befindet.

2016 war das Ende einer Legislatur, weshalb es galt, ein Fazit zum Stand der Legislaturziele zu ziehen. Dabei konnten wir feststellen, dass sehr viel erreicht worden ist oder wir zumindest auf gutem Weg sind. Überzeugen Sie sich selbst mit der Lektüre der folgenden Seiten!

Ihr Peter Neukomm
Stadtpräsident



WOHNEN UND LEBEN
AUF DEM RICHTIGEN WEG
SEITE 6

WIRTSCHAFT UND ARBEIT
**BESSERE VERBINDUNGEN
FÜR EIN DYNAMISCHES
QUARTIER**
SEITE 10

JUGEND UND FAMILIE
**FREUDE AN BEWEGUNG:
ENTDECKEN, AUSPROBIEREN
UND AUSLEBEN**
SEITE 14

POLITIK UND VERWALTUNG
**AUF DEM WEG ZUR
BESTEN VERWALTUNG**
SEITE 18

BEWEGENDE MOMENTE 2016
SEITE 12 UND SEITE 20

FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Auch 2016 hat die Stadt geplant, bewertet, gebaut und umgesetzt. Vieles wurde auch im vergangenen Jahr angepackt, um die Lebensqualität in Schaffhausen weiter zu steigern. Hier die wichtigsten Highlights.

www.stsh.ch



12,9 MIO. FAHRGÄSTE

Die Verkehrsbetriebe Schaffhausen haben 2016 insgesamt 12,9 Mio. Fahrgäste transportiert.

www.vbsh.ch



40 MIO. SCHULDEN ABGEBAUT

Im Jahr 2016 konnte die Stadt Schaffhausen die Bruttoverschuldung um 40 Mio. Franken abbauen.



NEUE STADTRÄTIN

Katrin Bernath wurde im August zur Stadträtin gewählt.



ALLES FÜR SKATER

In der Freizeitanlage Dreispitz in Herblingen wurde nach viermonatiger Bauzeit die neue Skateanlage mit angrenzendem Kleinpark eröffnet.



SCHAFFHAUSEN, DIE ENERGIESTADT

Die Stadt Schaffhausen erhielt zum 4. Mal in Folge das Goldlabel des «European Energy Award». Die Stadt Schaffhausen war europaweit die erste Energiestadt und hat daher eine Pionierrolle inne.



REFORMATIONSSTADT

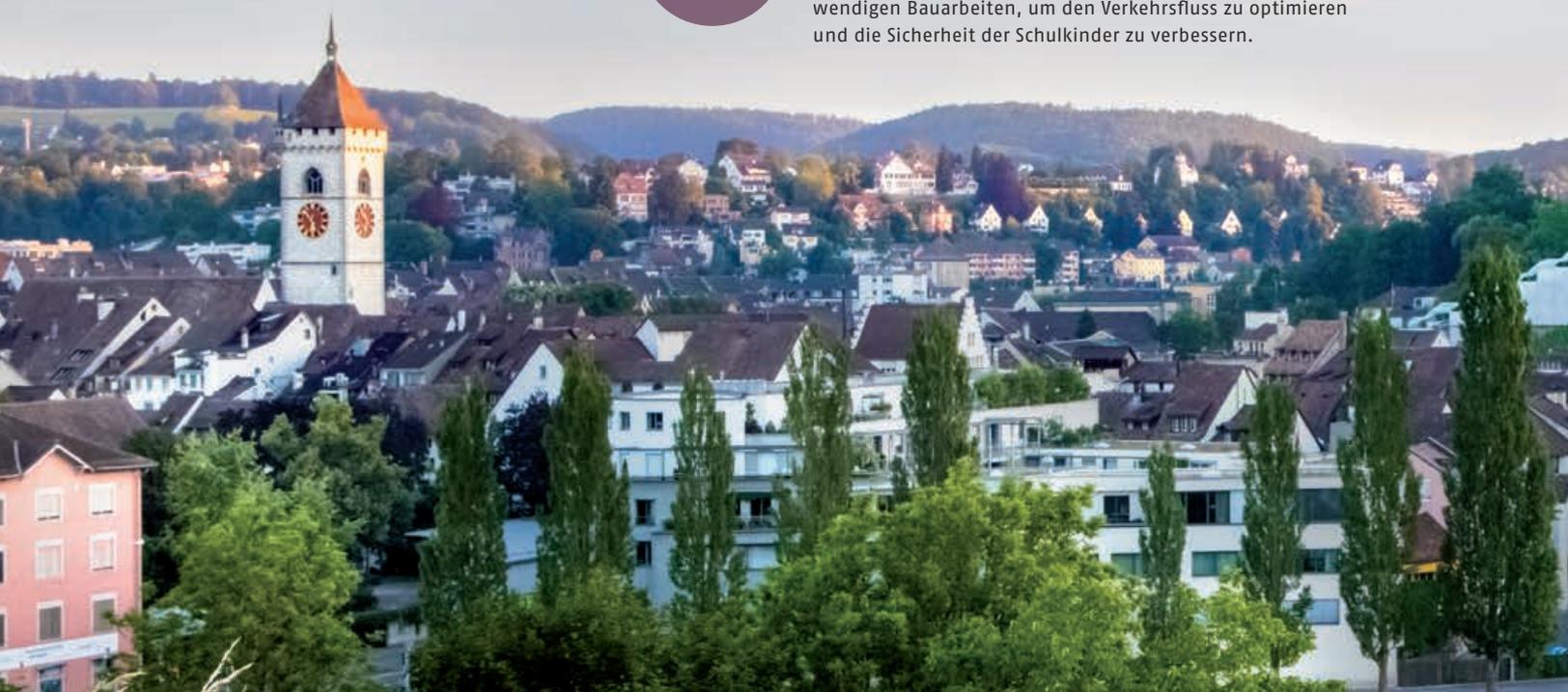
Schaffhausen ist Reformationsstadt und ist dabei beim Partnerschaftsprojekt europäischer Kirchen und Städte anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation.

www.ref-sh.ch/reformationsstadt



HOCHSTRASSE AUFGEWERTET

An der Hochstrasse mussten die Elektrizitätsleitungen und der Strassenbelag ersetzt werden. Die Stadt nutzte die notwendigen Bauarbeiten, um den Verkehrsfluss zu optimieren und die Sicherheit der Schulkinder zu verbessern.





RICHTIG FEIERN!

Ein neuer Leitfaden der Stadtpolizei informiert über alle Themen rund um die Bewilligung von Veranstaltungen.



2500 KINDER HATTEN SPASS



Insgesamt 2500 Kinder haben das Spielmobil während des Sommers genutzt. Im Winterhalbjahr ist das Spielmobil neu am Mittwochnachmittag im Westflügel der Kammgarn.

www.jash.ch/jugendarbeit/spiembobil/



NEUES SPIELPARADIES FÜR KINDER

Der Bau des neuen Doppelkindergartens in Herblingen ist gestartet. Im Schuljahr 2017/18 sollen die ersten Kinder «einziehen».



REKORDERTRÄGE

2016 verzeichnete die Stadt Rekorderträge bei den Unternehmenssteuern von 49.2 Mio. Franken (Vorjahr: 28.5 Mio. Fr.).



IM BAURECHT ABGEBEN

Die Stimmberechtigten stimmten dem Kredit für den Neubau Werkhof SH POWER im Schweizerbild zu. Das Lindli-Areal wird im Baurecht abgegeben.

www.shpower.ch



KEIN PLASTIK MEHR

Der Grünabfall darf nur noch in kompostierbaren Säcken und anderen geeigneten Behältnissen entsorgt werden. Plastiksäcke sind nicht mehr erlaubt.



KEINE MARKEN MEHR

Hunde werden neu bei der Einwohnerkontrolle direkt erfasst. Hundemarken gibt es keine mehr.



KSS-JUBILÄUM

Die KSS feierte ihren 40. Geburtstag.

www.kss.ch



FARBKARTE

Für die Schaffhauser Altstadt ist eine sogenannte Farbkarte erarbeitet worden. Sie zeigt Bauherren, welche Farben im Einklang mit der historischen Farbigkeit der Altstadt stehen.





WOHNEN UND LEBEN

AUF DEM RICHTIGEN WEG

Wie wohnt man in Schaffhausen, wohin bewegt sich unsere Stadt? In der Stadtplanung lauten die wichtigsten Trends: Weg vom Einfamilienhaus, hin zu attraktiven, verdichteten Überbauungen mit hoher Wohnqualität. In Bezug auf das Kulturangebot und die Freizeitgestaltung ist Schaffhausen ebenfalls gut aufgestellt.

45

NEUE BAUPROJEKTE
IN DER PIPELINE

GUT DURCHMISCHTE
QUARTIERE
AUF DEN HÜGELN

191

ZUSÄTZLICHE WOHNUNGEN

URBANES WOHNEN
UND NEUES GEWERBE



In Schaffhausen gibt es noch viele alte Einfamilienhäuser, doch attraktive verdichtete Wohnformen setzen sich immer mehr durch, wie das Modell der Furkastrasse zeigt.



VERDICHTETES WOHNEN IN DER ALTSTADT

«Schaffhausen ist beim Wohnbau auf dem richtigen Weg. Mit den geplanten Grossprojekten und einigen kleineren Projekten wird der steigende Bedarf der nächsten Jahre höchstwahrscheinlich gut abgedeckt.»

JENS ANDERSEN
Leiter Stadtplanung

Schaffhausen ist von jeher stark geprägt durch seine Topografie mit der relativ engen Altstadt direkt unten am Rhein und den Wohnquartieren, die auf Plateaus rund um die Stadt angesiedelt sind und zum Teil getrennt sind durch enge Täler. Die einzelnen Wohnquartiere sind grösstenteils gut durchmisch, wobei die Besiedelung der Quartiere zu ihren Rändern hin zumeist dichter ist. Die Besiedelung der «Hügel» rund um die Altstadt begann mit Ein- oder Zweifamilienhäusern. Bei den späteren Ausdehnungen kamen dann immer mehr Mehrfamilienhäuser und grosse Überbauungen dazu.

«Schaffhausen hat aber immer noch überdurchschnittlich viele Ein- und Zweifamilienhäuser», sagt der Leiter Stadtplanung Jens Andersen. Aus stadtplanerischer Sicht sind Ein- und Zweifamilienhäuser nicht wünschenswert, denn sie tragen zur Zersiedelung bei und benötigen relativ viel Platz pro Einwohner. Doch Anlass zur Sorge besteht nicht, denn Schaffhausen befindet sich hier auf dem richtigen Weg. «Bei den neuen Überbauungen in der Stadt Schaffhausen gibt es in den letzten Jahren praktisch keine Einfamilienhäuser mehr», weiss Jens Andersen. Selbst Familien mit Kindern bevorzugen im Unterschied zu früher mehr und mehr geräumige Wohnungen gegenüber Einfamilienhäusern mit Garten, jedenfalls dann, wenn sie in der Stadt leben wollen. Auf dem Land ist die Situation etwas anders. Momentan leben in den alten Schaffhauser Einfamilienhäusern noch häufig alleinstehende ältere Menschen, vermutlich auch, weil das mit tiefen Hypotheken belastete Häuschen oft günstigeres Wohnen ermöglicht als eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus.





RUND 350 m² WOHNRAUM IN DER ALTSTADT SANIERT



ATTRAKTIVES WOHNEN IN DER ALTSTADT

Die Stadt konnte im letzten Jahr einige Sanierungen und Umnutzungen in der Altstadt abschliessen oder anstossen. Die Liegenschaft **TANNE 7** wurde mustergültig renoviert und neuer hochwertiger Wohnraum geschaffen. Alle Wohnungen sind vermietet.

Das historische **«HOTEL TANNE»** soll inklusive der Remise im Innenhof saniert und im Herbst 2018 wiedereröffnet werden. Die historische Weinstube bleibt originalgetreu erhalten. Insgesamt sind neun Studios auf mehreren Etagen vorgesehen. Die ganze Liegenschaft wird 2017 von der Stadt in einem

Wettbewerb zur Pacht ausgeschrieben. Der Investitionskredit über 3.6 Millionen Franken und das Vergabeverfahren wurden vom Grosse Stadtrat genehmigt. Die Baueingabe ist erfolgt.

Als Nächstes möchte die Stadt das baufällige **STADTHAUSGEVIERT** sanieren. Der Grosse Stadtrat hat zwei Planungskredite für ein Vorprojekt genehmigt. Wertvolle Bausubstanz, zum Teil aus der Zeit des Barfüsserklosters, sollen erneuert werden. Ein Kreuzgang soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Renoviert wurde auch eine Liegenschaft an der **SPORRENGASSE**. Saniert wurden das Innere, die Fassade und das Dach.



«Mit verschiedenen Massnahmen am Rheinufer wird dieses beliebte Freizeitziel für unsere Bevölkerung noch attraktiver.»

TINA NODARI, Stabsleiterin Bau

Bei der Stadtplanung ist man sehr aktiv daran, die Zukunft Schaffhausens zu planen.

Die Grundsätze lauten dabei:

- Die hohe Wohnqualität in den Quartieren erhalten und sicherstellen.
- Bei neuen Überbauungen das verdichtete Wohnen fördern.
- In der Altstadt auf eine gute Durchmischung von attraktivem Wohnraum, Arbeitsplätzen und vielfältigem Gewerbe achten.
- Für das Gewerbe die Täler als Ergänzungsfläche nutzbar machen.

Derzeit stecken rund 45 Bauprojekte – mehrheitlich von privaten Bauträgern – in der Pipeline. Nach Berechnungen der Stadtplanung werden diese Überbauungen den Bedarf an neuen Wohnungen auf Schaffhauser Stadtgebiet, der durch das angestrebte Bevölkerungs-

wachstum entsteht, gut abdecken. Selbst bei Hochrechnungen, die das derzeit eher zögerliche Wachstum übertreffen, würde das noch genügen. 2016 nahm die Bevölkerung nur um netto 59 Personen zu. Andererseits rechnet man damit, dass der Trend zu mehr Wohnfläche pro Person noch etwas zunimmt.

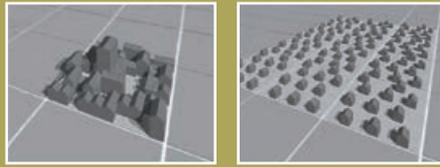
Um den errechneten Bedarf an Wohnraum in den nächsten Jahrzehnten zu decken, sind zwingend Grossprojekte, wie sie derzeit geplant sind, nötig. Neben dem Werk 1 im Mühlental, wo die Bauarbeiten bereits begonnen haben, stehen grössere Überbauungen im Grubental, im Hauental und im Glockengut in den nächsten Jahren an.

Um den vorhandenen Raum optimal zu nutzen, werden in Quartieren, in denen Veränderungs- und Neunutzungspotenzial besteht, Testpla-



UNTERSCHIEDLICHER LANDVERBRAUCH

Die Grafik zeigt eindrücklich den Landverbrauch verschiedener Wohntypen. Beide Grafiken zeigen, wie viel Platz 550 Personen zum Wohnen benötigen, links ist es 1 Hektar, rechts sind es 12 Hektaren.



nungen durchgeführt. So kann am besten eruiert werden, was im jeweiligen Gebiet benötigt wird und ob allenfalls eine Umzonung nötig ist. Im Bereich Ebnat West ist das bereits geschehen. Als Nächstes werden die vordere Breite und das Gaswerkareal unter die Lupe genommen.

Die Attraktivität einer Stadt misst sich nicht nur daran, ob es passenden Wohnraum für die verschiedenen Bedürfnisse gibt, sondern unter anderem auch am Angebot im Bereich Kultur und Freizeit. Auch auf diesem Gebiet bewegte sich 2016 einiges.

Die alte Rhybadi soll aufgewertet und ihr Angebot erweitert werden. 2016 wurden Pächter gesucht, die mit gastronomischen und kulturellen Ideen das alte Bad für breitere Publikumsschichten attraktiv machen. Dieses Ausschreibungsverfahren ist mittlerweile abgeschlossen und die Pächter wurden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zudem hat die Stimmbevölkerung mit deutlichem Mehr der Aufwertung der Promenade und der Sanierung der Strasse zwischen der Rhybadi und dem Kraftwerk zugestimmt. Allein mit diesen beiden Massnahmen entsteht im Bereich des beliebtesten Freizeitziels der Schaffhauserinnen und Schaffhauser ein deutlicher Mehrwert.

Im Bereich Kultur gibt es Neuerungen bei einem weiteren Lieblingskind der Schaffhauserinnen und Schaffhauser – dem Museum zu Allerheiligen. In der Museumstrategie, die der Stadtrat an einer Klausurtagung im Frühling beschloss, wurde festgelegt, dass sich das Museum weiterhin als Universalmuseum positioniert, in dem alle Sparten über eine attraktive und zeitgemässe Dauerausstellung verfügen. Sowohl in den einzelnen Bereichen wie auch spartenübergreifend werden sie durch Sonderausstellungen ergänzt. Dabei soll auch der Gegenwartskunst die notwendige Beachtung geschenkt werden. Weitere Schwerpunkte: die Kulturvermittlung, die Erneuerung der naturkundlichen Abteilung sowie die Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit mit den museumsnahen Vereinen, Stiftungen und anderen Institutionen.

Zur Schaffhauser Kultur gehört neben den etablierten Betrieben wie Museum zu Allerheiligen und das Stadttheater, das 2017 sein 150-jähriges Bestehen feiert, eine lebendige freie Kulturszene. 2016 wurde die Finanzierung der Haberhausbühne mit einer Leistungsvereinbarung mit einer jährlichen Unterstützungssumme von 20'000 Franken auf eine solide Basis gestellt. Damit wird der Betrieb eines sehr vielseitigen Bühnen- und Veranstaltungsraums, der auch gerne für private Anlässe gemietet wird, gesichert.



23'023
BESUCHERINNEN UND
BESUCHER

Mit einer grossen und gut besuchten Einzelausstellung würdigte das Museum zu Allerheiligen das künstlerische Schaffen des Malers und Zeichners Velimir Iliševi.



«Unsere Ausstellungen sollen die Menschen inspirieren und ein breites Publikum für kulturelle Errungenschaften begeistern.»

DR. KATHARINA EPPRECHT, Museumsdirektorin



6 SONDER- UND WECHSELAUSSTELLUNGEN
darunter die Ernte, 16. Jahresausstellung der Schaffhauser
Kunstschaffenden, im Museum zu Allerheiligen.



MIT **5100** EINWOHNERINNEN
UND EINWOHNERN IST HERBLINGEN
DAS VIERTGRÖSSTE QUARTIER.



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

BESSERE VERBINDUNGEN FÜR EIN DYNAMISCHES QUARTIER

Herblingen ist ein vielseitiger, dynamischer Stadtteil: Hier haben sich zahlreiche Unternehmen niedergelassen – die einen schon vor Jahrzehnten, andere in jüngster Zeit. Neben unterschiedlichen Wohnlagen finden sich hier auch eine Vielzahl von Freizeitangeboten und Einkaufsmöglichkeiten. Der neue Bahnhof Herblingen und der geplante Ausbau des Busstreckennetzes bringen Herblingen und die Altstadt näher zueinander.

Mit seinen 1.113 Quadratkilometern macht Herblingen, mit über 5100 Einwohnerinnen und Einwohnern das viertgrösste Quartier von Schaffhausen, knapp zehn Prozent der Fläche der Stadt (inklusive Hemmental) aus. Das Quartier, welches bis 1963 ein selbstständiges Dorf war und dann eingemeindet wurde, könnte vielseitiger kaum sein. An den Hängen liegen bevorzugte Wohnlagen und die Bautätigkeit ist nach wie vor hoch. Wohnbauprojekte, beispielsweise im Hohberg und dem Glockengut, werden in den kommenden Jahren zusätzliche Wohnraum bieten. Der alte Dorfkern ist lebendig. Mittendrin wird ein neuer Doppelkindergarten gebaut.

Die Weite des Tales und grosse zusammenhängende Parzellen sind ideale Voraussetzungen für grosse Unternehmen, um sich niederzulassen. Zahlreiche kleinere und grössere Unternehmen haben sich denn auch für das Herblingertal als Firmenstandort entschieden. Verschiedene Anbieter von Freizeitaktivitäten und Grossverteiler haben sich hier ebenfalls angesiedelt. Das neue Fussballstadion lockt zudem die Fussballfans nach Herblingen. In naher Zukunft will eine Schweizer Grossbank mehrere hundert Arbeitsplätze ins Herblingertal verlegen und es gibt Pläne, das kantonale Sicherheitszentrum in Herblingen zu bauen.

Mitten im Herblingertal wurde die S-Bahn-Station modernisiert. «Ziel der Stadt ist es, bei der Nutzung der Areale flexibel zu bleiben», erklärt Stadtplaner Jens Andersen. «Denn die Landreserven auf Stadtgebiet sind begrenzt. Die neue S-Bahn-Haltestelle Herblingen bietet aus städtebaulicher Sicht eine grosse Chance. Innerhalb von wenigen Minuten gelangt man mit dem Zug von Herblingen in die Altstadt und umgekehrt. Wir haben in Schaffhausen erstmals

innerstädtisch eine so schnelle Anbindung. Die beiden Quartiere können sich mit ihren Angeboten dadurch noch besser ergänzen.» Und in Sachen Verkehrsanbindung sind bereits noch weitere Verbesserungen geplant. Bereits hat der Stadtrat dem Parlament eine Vorlage zum Ausbau des Streckennetzes der VBSH in Herblingen vorgelegt. Das Industriegebiet in Herblingen, das Stadion und die S-Bahn-Haltestelle sollen besser angebunden werden, ebenso das Quartier Trenschen, welches sich in den letzten 30 Jahren stark entwickelte. Weiter bestehen Pläne für die Anbindung des Quartiers Pantli.



«Das Herblingertal und das Quartier im Trenschen entwickeln sich rasant; eine bessere Anbindung an das Busnetz macht darum absolut Sinn.»

BRUNO SCHWAGER,
Direktor Verkehrsbetriebe Schaffhausen



IM JAHR 2014 WAREN IN DER STADT SCHAFFHAUSEN **26'350 PERSONEN** IN ÜBER 3000 UNTERNEHMEN BESCHÄFTIGT. EIN GROSSER TEIL DER UNTERNEHMEN HAT IHREN STANDORT IN HERBLINGEN.



WICHTIGE FAKTOREN

UNTERNEHMEN SIND ZUFRIEDEN
MIT STANDORTFAKTOREN

Was bewegt Unternehmen dazu, sich in Schaffhausen niederzulassen, beziehungsweise welche Faktoren sind wichtig, damit diejenigen, die sich hier niedergelassen haben, auch hier bleiben? Zu den wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl neue wie auch alt eingesessene – gehören gemäss Befragung der kantonalen Wirtschaftsförderung im Sommer 2016 die gut ausgebildeten Fachkräfte und die Kosten – insbesondere die Steuerbelastung. Hier hat die Stadt mit dem Steuerrabatt ein positives Zeichen gesetzt. Weiter sind die Lage bzw. die gute Erreichbarkeit auf Schiene und Strasse, die Verfügbarkeit und die Kosten von Immobilien und Büroflächen und im Herblingertal auch das verfügbare Bauland wichtig. Gleichzeitig schätzen Unternehmen die Unterstützung der Behörden und die kurzen Wege zu den Amtsstellen. Bei diesen Faktoren wird Schaffhausen insgesamt sehr positiv beurteilt. Als grosses Plus wird zudem die hohe Lebensqualität in der Region Schaffhausen genannt.

In den letzten 20 Jahren haben sich über 480 Unternehmen in Schaffhausen angesiedelt, weil sie von den Standortfaktoren überzeugt sind.



JUBILÄUM

50 JAHRE TROLLEYBUS

Am 24. September 1966 nahm die Trolleybus-Linie 1 mit insgesamt zehn Fahrzeugen den Betrieb auf. Sie führte vom Ebnat Schaffhausen bis ins Zentrum von Neuhausen am Rheinfall. Die Busse ersetzten die Schaffhauser Strassenbahn. Auf der Linie 1 wurden im Jubiläumsjahr 3,3 Millionen Fahrgäste in insgesamt sechs (plus einer in Reserve) Gelenktrolleybussen transportiert. Keine andere Linie der Verkehrsbetriebe erreicht dieses Fahrgastaufkommen.

STADTRÄTE

EIN DYNAMISCHES JAHR

Das Jahr 2016 hatte es in sich. Alle Referate waren mehr als ausgelastet, viele Projekte konnten nach längerer Reifezeit und zum Teil mehreren Überarbeitungen abgeschlossen werden. Hinzu kamen ein regelrechter Marathon an Abstimmungen und natürlich die Gesamterneuerungswahlen für Stadtrat und Parlament, so dass die Stadträte zusätzlich zu ihren Alltagsgeschäften durch den Wahlkampf bewegt wurden.



PETER NEUKOMM, Stadtpräsident

BEWEGENDE BESTÄTIGUNG Stillstand bedeutet oft Rückschritt, denn das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Umfeld wandelt sich immer schneller. Die Stadt muss sich damit immer wieder neuen Herausforderungen stellen und in Bewegung bleiben. Bewegt haben mich im Jahr 2016 vor allem die Gesamterneuerungswahlen, welche mit darüber entschieden haben, in welche Richtung sich unsere Stadt in den nächsten vier Jahren bewegen wird. Positive Bewegung verursachten die Vertrauensbeweise der Stimmberechtigten, die mehreren wichtigen Projekten des Stadtrates zustimmten. Bewegende Erfolge waren neben dem Reaudit als Energiestadt mit Goldlabel zum Beispiel die professionellen Durchführungen des 26. Internationalen Bachfestes, des Jubiläums 150 Jahre Moserdamm oder des Schweizerischen Städtetags. Mit solchen über unsere Stadtgrenzen hinaus strahlenden Auftritten vermochte sich Schaffhausen in bestem Licht zu präsentieren.

«Bewegt haben mich im Jahr 2016 vor allem
die Gesamterneuerungswahlen.»

URS HUNZIKER, Bildungsreferent

BEWEGENDER ABSCHIED

Noch vor der Jahrtausendwende hatte der damalige Stadtrat beabsichtigt, die Schulanlage auf der Breite zu erweitern. Aus finanziellen Gründen musste das Projekt zurückgestellt werden. Nach zwei Architekturwettbewerben, den daraus resultierenden Vorlagen an den Grossen Stadtrat und unzähligen Sitzungen der jeweiligen Kommissionen gaben die Stimmberechtigten am 17. April 2016 grünes Licht für das Projekt «SHED». Nach dessen Realisierung können drei Primarschulklassen, die seit Jahren ins Schulhaus Steig ausweichen mussten, in ihrem angestammten Quartier unterrichtet werden. Für den Ende 2016 aus dem Amt scheidenden Bildungsreferenten ist das «Ja» der Stimmberechtigten zum Schulhaus Breite gewissermassen ein Abschiedsgeschenk – genauso wie deren Zustimmung zum neuen Doppelkindergarten Herblingen!

«Bewegend war für mich, dass die Stimmberechtigten grünes Licht gaben für zwei wichtige Bildungsprojekte.»

SIMON STOCKER, Sozial- und Sicherheitsreferent

BEWEGUNG IM QUARTIER

Das Sozial- und Sicherheitsreferat arbeitet nahe bei und vor allem mit den Menschen. Stillstand ist dabei keine Option; wir müssen uns immer wieder bewegen und uns den unterschiedlichen Bedürfnissen von Jung und Alt anpassen. Mit älteren Menschen bewegen wir uns im Quartier, um mehr über deren Umfeld zu erfahren und von deren Wissen zu profitieren. Das Spielmobil bewegt sich in den verschiedenen Quartieren und reagiert so auf den Wunsch der Kinder und Eltern nach Angeboten in ihrer Nähe. Mit einem Familienzentrum reagieren wir auf das Anliegen von vielen Eltern nach Austausch, Information und Bildungsmöglichkeiten. Unsere Stadtpolizei wiederum passt sich den Bedürfnissen nach Sicherheit, Ruhe und Ordnung an. Wir bleiben in Bewegung – für und gemeinsam mit den Menschen, die sich für diese Stadt engagieren.

«Wir bleiben in Bewegung, damit wir am Puls der Menschen und ihren Bedürfnissen bleiben.»

DR. RAPHAËL ROHNER, Baureferent

BAUPROJEKTE, DIE ETWAS BEWEGEN

Stadtentwicklung beinhaltet stets eine dynamische Komponente; sie nimmt Bewegung innerhalb unserer Gesellschaft auf und bildet sie städteplanerisch ab, schafft den dafür notwendigen Raum. Bewegung kann symbolisch für den ebenfalls steten Drang des Menschen, vorwärtszugehen und sich zu entwickeln, verstanden sein. In Bewegung gesetzt haben wir im vergangenen Jahr sehr vieles. Beispielhaft ist die Vorlage zur Rheinuferneugestaltung, die mit klarem Mehr in der Volksabstimmung angenommen worden ist, aber auch die Planungskreditvorlage für die Sanierung des Stadthausgevierts. Beide Projekte setzen etwas in Bewegung, das sich nachhaltig und positiv im Interesse der gesamten Stadt und ihrer Bevölkerung auswirken wird. Bewegung steht damit auch für die Qualität unserer Stadt. Dafür setzt sich der Stadtrat ein.

«Bewegung steht auch für die Qualität unserer Stadt.»

DANIEL PREISIG, Finanzreferent

AUF KURS UND IN BEWEGUNG BLEIBEN

2016 war ein bewegtes und bewegendes Jahr für das Finanzreferat: In Bewegung gekommen sind die Sanierung des Stadthausgeviertes und das Projektcontrolling. Grünes Licht gab das Parlament für die Sanierung des historischen Hotels Tanne. Und auch in der Rhybadi wird das neue Pächterteam etwas bewegen. Positiv bewegen sich die Finanzkennzahlen 2016. Dies gab Spielraum für eine weitere Steuerentlastung und eine leistungsabhängige Erfolgsprämie für unser Personal. Auch 2016 konnte die Verschuldung abgebaut werden. Fahrt aufgenommen hat 2016 das städtische Lean-Programm, und zwar mit einer ambitionierten Vision: Wir wollen die modernste Verwaltung der Schweiz werden! In voller Fahrt befinden sich wichtige Projekte wie die Einführung von HRM2 und die Zusammenführung von VBSH und RVSH – wir sind auf Kurs und bleiben auch 2017 in Bewegung!

«Mit dem Lean-Programm machen wir uns auf den Weg zur modernsten Stadtverwaltung der Schweiz!»





JUGEND UND FAMILIE

FREUDE AN BEWEGUNG: ENTDECKEN, AUSPRO- BIEREN UND AUSLEBEN

Kinder und Jugendliche müssen genügend Gelegenheit haben, sich zu bewegen, herumzutollen, zu spielen, zu laufen und kreativ zu sein. Über 171'000 Quadratmeter Spielplätze und Parkanlagen laden auf dem Stadtgebiet zum Bewegen ein. Mit einer Vielzahl von Angeboten und Projekten sorgt die Stadt dafür, dass Kinder, Jugendliche und Familien genügend Möglichkeit haben, sich aktiv zu betätigen, sich zu informieren, zu lernen und sich auszutauschen.

Bewegungsmangel kommt bei den Nutzerinnen und Nutzern der im Herbst 2016 eröffneten Skateranlage im Dreispitz wohl kaum vor. Seit der Öffnung wird die Skateranlage von Gross und Klein, von Anfängern und Routiniers intensiv genutzt. Die Skater fühlen sich wohl auf der abwechslungsreichen Anlage, die innerhalb weniger Monate auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern gebaut worden ist. «Die Skateranlage im Dreispitz ist die erste fest eingerichtete Skateranlage in der Region Schaffhausen und ergänzt die verschiedenen mobilen Skateelemente in der Stadt. Sie wurde in das bestehende Gelände der Freizeitanlage Dreispitz integriert», erklärt Felix Guhl, Bereichsleiter Grün Schaffhausen. Bereits vorhandene Infrastruktureinrichtungen auf dem Areal können durch die Skaterinnen und Skater mitgenutzt werden. Neben der Skateranlage ist ein Kleinpark angelegt worden. Die Hilfsgesellschaft, der Verein Skatepark Schaffhausen und verschiedene Sponsoren haben entscheidend dazu beigetragen, dass die in Ortsbeton ausgeführte Skateranlage verwirklicht werden konnte. Die Anlage und deren schnelle Realisierung haben bereits bei anderen Städten Interesse geweckt.

42
SPIELPLÄTZE AUF
STÄDTISCHEM BODEN



1000 m²
SKATEANLAGE



«Die Skateranlage wurde innerhalb von kurzer Zeit realisiert und wird von Anfängern und Routiniers intensiv genutzt.»

FELIX GUHL, Bereichsleiter Grün Schaffhausen

Die Jugendarbeit Stadt Schaffhausen (JASH) setzt die Ziele der Jugendpolitik in die Praxis um. Die wichtigste Aufgabe der Jugendarbeit ist es, die Interessen und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erfassen, zu vertreten und geeignete Angebote zu gestalten. In mehreren Quartieren hat die Stadt deshalb Jugendtreffs ins Leben gerufen. «Wir möchten die Kinder und Jugendlichen ermutigen, ihre Wünsche und Anliegen zu äussern, bei der Planung und Gestaltung der Angebote mitzuwirken und auch Verantwortung zu übernehmen», erklärt Mustafa Ergön, Leiter Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen. Deshalb wird das Programm in den jeweiligen Treffs gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet. Renoviert wurde im Sommer 2016 der Quartiertreff Silvana. Der Raum an der Hochstrasse wird von verschiedenen Akteuren aus dem Quartier genutzt – von Jugendlichen ebenso wie von Senioren.

Die Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen bietet auch Spielprojekte in den Stadtquartieren an. Beim Spielen werden die Sinne aktiviert und je nach Spiel lernen die Kinder ohne Druck ihre Umwelt besser kennen. Sie lernen, Regeln zu befolgen und Entscheidungen zu treffen, und wie schön es ist, sich über einen Gewinn zu freuen, und auf der anderen Seite, wie sie mit Frust oder einer Niederlage umgehen können.



«Wir möchten die Kinder und Jugendlichen ermutigen, ihre Wünsche und Anliegen zu äussern, bei der Planung und Gestaltung der Angebote mitzuwirken und auch Verantwortung zu übernehmen.»

MUSTAFA ERGÖN, Leiter Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen

Die Nachfrage nach dem Spielmobil war 2016 gross. Es nutzten insgesamt rund 2300 Kinder während der Saison das Spielmobil-Angebot. Im Winterhalbjahr ist das Spielmobil neu im Kammgarn-Westflügel untergebracht und mittwochnachmittags geöffnet. Das Angebot wird jeweils von rund 50 Personen genutzt.

4100 KINDER UND JUGENDLICHE LEBEN IN DER STADT SCHAFFHAUSEN



JUGENDFEST 2016

Am 2. Juni 2016 fand das Jugendfest statt. 725 Kindergartenkinder, 2029 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse und 1097 Oberstufenschülerinnen und -schüler erlebten einen aussergewöhnlichen Tag mit einem auf die jeweilige Altersstufe angepassten Programm.





GUTE PERSPEKTIVEN

FÜR EINE KINDER- UND JUGENDGERECHTE STADT

i

Die Jugendarbeiterin, der Stadtplaner, die Fachfrau Kinderbetreuung, der Pfadileiter: Verschiedene Akteure tragen in irgendeiner Form zum gelingenden Aufwachsen der rund 4100 Kinder und Jugendlichen in der Stadt Schaffhausen bei. Im Frühjahr und im Herbst hat die Quartierentwicklung deshalb zum «Forum kinder- und jugendgerechte Stadt» eingeladen. Das Forum will dazu beitragen, dass die Akteure rund um das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sich kennen und einander interdisziplinäres Wissen und institutionsspezifische Ressourcen zugänglich machen. Beide Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse.

Für die etwas älteren Kinder und Jugendlichen sind die Angebote der Winterhallen und das Nightsoccer-Turnier gedacht. Die sogenannten Winterhallen bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich während der Winterzeit sportlich miteinander zu messen und so einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Im Mai fand in der Dreifachhalle auf der Breite das Nightsoccer-Turnier statt, bei welchem bis in die Nacht hinein Fussball gespielt wurde. Sechs Teams mit Spielern im Alter zwischen 16 und 26 Jahren haben daran teilgenommen. Die Siegermannschaft reist zum Social Soccer Cup nach Graz. Dort treffen sich 16 Teams aus sieben Nationen. Neben dem Sport werden soziale Kontakte geknüpft.

Im Jahr 2016 hat der Grosse Stadtrat der Vorlage Familienzentrum zugestimmt. Im künftigen Familienzentrum sollen Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern sich begegnen, austauschen und für ihre Erziehungsaufgaben stärken können. Anbieter von Dienstleistungen für Eltern und Kinder sollen über das Familienzentrum ihre Zielgruppe besser erreichen und der Austausch unter Fachpersonen soll gepflegt werden können. Zum Grundangebot des Familienzentrums gehört ein Treffpunkt, an dem die Eltern sich untereinander austauschen können. Informations- und Beratungsmöglichkeiten, die Mütter- und Väterberatung sowie Räume,

die von unterschiedlichen Dienstleistern flexibel genutzt werden können. Für die Kinder werden Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten geboten. Öffentliche Veranstaltungen im Mai und November stiessen auf grosses Interesse. Es zeigte sich, dass das Projekt Familienzentrum auf grosse ideelle Unterstützung zählen kann und das Interesse bei vielen da ist, in irgendeiner Form mitzuwirken.

Neuer Schulraum entsteht auf der Breite. Im April 2016 haben die Stimmberechtigten dem Projekt SHED zur Erweiterung des Schulhauses Breite zugestimmt. Mit dem Erweiterungsbau wird der Platzmangel im derzeitigen Schulhaus behoben, denn es entstehen sechs zusätzliche Schulzimmer. Künftig können wieder alle Schülerinnen und Schüler aus dem Breitequartier in ihrem Quartier unterrichtet werden. Auch für die ausserschulische Betreuung sind Räumlichkeiten geplant. Zudem entsteht ein Mehrzweckraum, den auch Vereine nutzen können. Das Gebäude wird nach den Richtlinien von Minergie gebaut. Der neue zentrale Pausenplatz bietet viel Raum für Bewegung. Der Erweiterungsbau wird im Dezember 2018 fertiggestellt.

Bereits erneuert ist die Schulinformatik in allen städtischen Schulen. An den Primar- und Oberstufenschulen der Stadt Schaffhausen wurden nicht nur die veralteten Computer ersetzt. Es



Unter www.quartierentwicklung-schaffhausen.ch finden sich weitere Informationen zum Familienzentrum.

wurde auch ein Wechsel von den bestehenden Client-Server-Strukturen in einzelnen Schulhäusern auf die Virtual-Desktop-Infrastructure mit einem zentralen Server vollzogen. Damit verbunden ist die Umstellung von einer Kaufauf eine Mietlösung. Die Mietlösung hat den Vorteil, dass die Kosten kalkulierbar sind. Zudem existiert ein schulhausübergreifendes Laufwerk und die Schulhäuser sind jetzt mit dem Schulamt vernetzt.



POLITIK UND VERWALTUNG

AUF DEM WEG ZUR BESTEN VERWALTUNG

Die Stadtverwaltung Schaffhausen befindet sich in einem stetigen Verbesserungsprozess, um schlanke Strukturen und effizienten Abläufe zu gewährleisten. Das wichtigste Ziel lautet «Bürgernähe und Kundenfreundlichkeit bei massvollen Kosten».

Das jüngste Beispiel für die Bemühungen um effizientere Abläufe ist der Einsatz eines Lean-Spezialisten, der gemeinsam mit den Mitarbeitenden die Verwaltung daraufhin untersucht, wo sich Abläufe verbessern und Reibungsverluste vermindern lassen. Marco Senn, Leiter des städtischen Lean-Programms: «Wir möchten unsere Prozesse und Abläufe mit Hilfe der Lean-Methoden und des Mitarbeiterwissens optimieren, damit der Nutzen für den Kunden erhöht wird und die Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter minimiert wird. Dies führt zu attraktiveren Arbeitsplätzen und zufriedeneren Kunden.» Das Ziel dieser Bemühungen lautet ganz selbstbewusst, «die beste Stadtverwaltung der Schweiz» zu werden. Mit der Einführung des Lean-Programms im Bereich der öffentlichen Verwaltung nimmt die Stadt Schaffhausen schweizweit eine Pionierrolle ein. Per Ende 2016 wurde ein für die Stadt Schaffhausen zugeschnittenes Programm entworfen, welches an die Bedürfnisse der städtischen Verwaltung angepasst ist. Um die Praxistauglichkeit des Programms zu überprüfen, wurde in der Einwohnerkontrolle ein Pilotversuch gestartet. Parallel zum Pilotbetrieb werden weitere Mitarbeiter zu Lean-Spezialisten ausgebildet und weitere Prozesse hinsichtlich Optimierungspotenzial evaluiert.

Grosse Reibungsverluste im Alltagsbetrieb entstehen auch dann, wenn Aufgaben oder deren Sinn unklar oder Abläufe umständlich und zeitraubend sind. Das Finanzreferat arbeitet deshalb seit einem Jahr mit der Wiki-Plattform, auf der vor allem umfangreiche Prozesse wie Budgetierung, Jahresabschluss und Finanzplanung, an denen viele verschiedene Personen beteiligt sind, einfach und verständlich dokumentiert werden. Die Vorteile: Mehrere Personen können am gleichen Dokument arbeiten, ohne dass es mehrfach hin- und hergeschickt und an verschiedenen Orten abgelegt werden muss. Der Informationsfluss wird vereinfacht und es muss deutlich weniger via E-Mails, Telefon und zeitraubende Sitzungen kommuniziert werden.



«Lean ist kein Sparprogramm, sondern ein Optimierungsprogramm, welches sich auf die Verbesserung der Arbeitsabläufe konzentriert.»

MARCO SENN, Lean Manager

LEAN IST EINE KULTUR DER STÄNDIGEN VERBESSERUNG

1. **ANALYSE** Bei jeder Verbesserung werden alle benötigten Fakten zusammengetragen (Ist-Analyse).
2. **LÖSUNGSSUCHE** Im Team wird nach einer Lösung gesucht.
3. **UMSETZUNG** Die im Team erarbeiteten Lösungen werden implementiert.
4. **KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG** Der Verbesserungsprozess endet nie, es ist ein kontinuierliches Streben nach Perfektion.



WEITERBILDUNG

FINANZKOMPETENZ VERBESSERN

Seit diesem Jahr bietet die Zentralverwaltung interne Weiterbildungskurse an, die die Kompetenz der Mitarbeitenden im Bereich Finanzen verbessern sollen. Auch dies ist eine Massnahme zur Effizienzsteigerung. Die Teilnehmenden lernen, wie sie richtig kontieren, einen Nachtragskredit stellen, Budget-Kommentare erstellen und einiges mehr. Das Ziel: Weniger Reibungsverluste durch Nachbearbeitung und Nachfassen bei der Zentralverwaltung.



Alle Effizienzbemühungen scheitern, wenn die Mitarbeitenden nicht mitspielen. Die Stadt arbeitet stetig daran, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, denn so können die wirklich guten Leute auf dem Arbeitsmarkt gewonnen werden, die wiederum dafür sorgen, dass die Verwaltung reibungslos funktionieren kann. Nicole Wehrli, Leiterin Personaldienst, erklärt, wie die Stadt sich auf dem Arbeitsmarkt positioniert und welche Massnahmen aktuell umgesetzt wurden.

«Wir legen besonders Wert darauf, eine familienfreundliche Arbeitgeberin zu sein. Wegen des zunehmenden Fachkräftemangels sind wir darauf angewiesen, dass gut ausgebildete Frauen auch wenn sie eine Familie gründen weiter bei uns arbeiten können. Selbstverständlich entlasten Massnahmen wie die neu einzuführende finanzielle Unterstützung für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung oder die Möglichkeit, zu Hause zu bleiben, wenn das Kind krank ist, auch Familienväter.»

Damit die Mitarbeitenden sich bei der Stadt weiterentwickeln können, gibt es ein Talent-Management-System und Unterstützung für

fachspezifische Weiterbildungsmassnahmen. Auch bei der Rekrutierung ist man bei der Stadt auf dem neuesten Stand und nutzt zeitgemässe Tools und Plattformen. Um Krankheitsausfälle zu reduzieren, gibt es verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport und Gesundheitsprävention.

Die Stadt prüft derzeit Möglichkeiten, wie das grosse Wissen von älteren Mitarbeitenden, die kurz vor der Pensionierung stehen, allenfalls darüber hinaus zumindest noch teilweise weiter zur Verfügung stehen kann.

Die Stadt ist zudem eine der grössten Ausbilderinnen auf dem Platz Schaffhausen. Doch erstaunlicherweise ist hier der Trend rückläufig. Die Berufslehre verliert allgemein an Beliebtheit, das spüren auch wir. Erstmals konnten wir in den letzten beiden Jahren nicht mehr alle Lehrstellen im geplanten Auswahlverfahren besetzen, es waren zusätzliche Gespräche nötig. Die Stadt Schaffhausen reagiert auf diese Entwicklungen und bietet den Jugendlichen Ausbildungsangebote auf verschiedenen Stufen, so in der Vorlehre, Attest-Ausbildung bis hin zum Fähigkeitszeugnis mit oder ohne Maturität.



«Wir legen besonders Wert darauf, eine familienfreundliche Arbeitgeberin zu sein, damit vor allem Frauen in der Familienphase weiterhin berufstätig sein können.»

NICOLE WEHRLI, Leiterin Personaldienst

STADTVERWALTUNG

VIELE BEWEGENDE MOMENTE

Ohne Mitarbeitende, die ihren Einsatz nicht auf Dienst nach Vorschrift beschränken, lassen sich grosse Projekte, wie sie 2016 gehäuft anfielen, nicht bewältigen.

Diese Aussage findet sich in fast allen Statements der Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter der Stadt, in denen Sie sagen, was sie im vergangenen Jahr bewegt hat. Sie sind ein Hinweis darauf, dass Team-Arbeit in der Stadt keine leere Floskel ist, sondern der wichtigste Motor für Bewegung.

www.stadt-schaffhausen.ch



«Mich freut es, dass wir den Mut, zu Fehlern zu stehen, entdeckt haben. Fehler sind erlaubt, solange wir daraus lernen, anstatt Schuldige zu suchen!»

RALPH KOLB
Bereichsleiter Finanzen,
T +41 52 632 52 42
ralph.kolb@stsh.ch



«Die Bewegung der Energiemärkte kannte auch 2016 nur eine Richtung: weitere Öffnung. Wir sind bereit.»

HERBERT E. BOLLI
Direktor SH POWER
T +41 52 635 12 01
herbert.bolli@shpower.ch



«Obwohl ein grosser Teil unserer Mitarbeitenden viele Jahre Berufserfahrung mitbringt, bewegen uns die einzelnen Schicksale immer wieder stark und stellen uns menschlich vor grosse Herausforderungen.»

BEAT SCHMOCKER
Bereichsleiter Soziales
T +41 52 632 54 11
beat.schmocker@stsh.ch



«Bewegung ist, wenn nach mehr als zehn Jahren Politik und Planung das Schulhaus Breite umgesetzt werden kann und ein Stein auf den anderen gesetzt wird.»

KARIN BRAND
Stadtbaumeisterin,
Bereichsleiterin Hochbau,
T +41 52 632 52 18
karin.brand@stsh.ch



«Das bunte Treiben in der Museumsnacht, als die Mitarbeitenden gemeinsam das Publikum verzauberten, hat mich bewegt.»

KATHARINA EPPRECHT
Direktorin
Museum zu Allerheiligen
T +41 52 633 07 70
katharina.epprecht@stsh.ch



«Wie die Mitarbeitenden mit Kunden freundlich, hilfsbereit und mit gutem Umgangston umgehen, bewegt mich.»

GIANNI DALLA VECCHIA
Bereichsleiter Einwohnerdienste
T +41 52 632 52 55
gianni.dallavecchia@stsh.ch



«Bewegung hält uns fit und munter, das braucht es auch im Job mitunter, im letzten Jahr nochmals viel mehr bei Stadtpolizei und Feuerwehr.»

ROMEO BETTINI
Bereichsleiter Sicherheit
und öffentlicher Raum
T +41 52 632 57 58
romeo.bettini@stsh.ch



«Es bewegt mich, dass die Arbeit unserer Mitarbeitenden die Lebensqualität positiv beeinflusst.»

FELIX GUHL
Bereichsleiter Grün Schaffhausen
T +41 52 632 56 51
felix.guhl@stsh.ch



«Viel Bewegung –
thematisch und
physisch – brachte das
Internationale Bachfest
2016 «Bach unterwegs».»

JENS LAMPATER
Bereichsleiter Kultur
T +41 52 632 52 86
jens.lampater@stsh.ch



«Bücher bewegen ist unser tägliches Brot –
im Rekordjahr 2016 bedeutete das
rund 10'000 Bibliothekaren-Kilometer!»

OLIVER THIELE
Bereichsleiter Bibliotheken
T +41 52 632 50 23
oliver.thiele@stsh.ch



«Die Zusammenlegung
der Tiefbauämter bringt
viel Bewegung und
birgt grosse Heraus-
forderungen für alle.»

TINA NODARI
Stabsleiterin Baureferat
T +41 52 632 52 67
tina.nodari@stsh.ch



«Wir haben unsere
Kernprozesse optimiert,
die bestehenden
IT-Tools ausgebaut und
neue Tools eingeführt.»

NICOLE WEHRLI
Bereichsleiterin Personal
T +41 52 632 52 72
nicole.wehrli@stsh.ch



«Unser Unternehmen
entwickelt sich weiter:
modern, effizient, inno-
vativ und im Dienste
des Kunden.»

BRUNO SCHWAGER
Direktor Verkehrsbetriebe
Schaffhausen
T +41 52 644 20 10
bruno.schwager@vbsh.ch



«Die Schliessung des Pflegezentrums
intensivierte unsere Projekte
für die Tages- und Nachtklinik.»

MONICA STUDER
Bereichsleiterin Alter
T +41 52 632 53 38
monica.studer@stsh.ch

«Demokratie bewegt:
Mit Stimmbeteiligungen zwischen
54 und 74% bewegten sich in
Schaffhausen an sieben Wochenenden
mehr Bürger als irgendwo sonst
in unserem Land an die Urne.»

CHRISTIAN SCHNEIDER
Stadtschreiber
T +41 52 632 52 21
christian.schneider@stsh.ch



SERVICE

IMMER IN BEWEGUNG FÜR DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Die Stadtverwaltung ist ein Dienstleistungsbetrieb, der sich an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt orientiert. Diese sind wie alles einem stetigen Wandel unterworfen – neue Medien halten Einzug und ermöglichen mehr Flexibilität in Bezug auf die Kundenwünsche.

Die Stadt stellt mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten, der Möglichkeit, viele Geschäfte online zu erledigen und anderen Dienstleistungen ihre Bürgernähe unter Beweis.

 www.stadt-schaffhausen.ch





SBB TAGESKARTEN

Grosser Beliebtheit erfreuen sich die sogenannten SBB Tageskarten Gemeinde. Mit der Tageskarte können die Reisenden ohne weitere Abonnemente einen ganzen Tag lang das gesamte Generalabo-Netz der Schweiz benützen. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde das Angebot von bisher sieben Tageskarten pro Tag auf zehn pro Tag erhöht. Das Angebot richtet sich an Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen. Auch Einwohner angrenzender Gemeinden können das Angebot nutzen, sofern die betreffenden Gemeinden selbst keine Tageskarten anbieten.



DIGITALE BIBLIOTHEK

Das elektronische Zeitalter hat auch in den Bibliotheken längst Einzug gehalten. Zeitungen können online gelesen werden, e-books und andere Medien ausgeliehen werden. Ganz neu ist das Angebot e-books on demand. Man kann dabei ein Buch aus dem vordigitalen Zeitalter, das man gerne als e-book lesen möchte, anklicken und gegen eine Gebühr wird ein pdf erstellt, das man dann auf dem e-book zu Hause lesen kann.

Wer dennoch lieber vor Ort in Ruhe schmökern will und Papier zwischen den Händen braucht, um das richtige Lesegefühl hervorzurufen, kann dies jetzt sogar am Sonntag tun. Schon im letzten Jahr wurden die Öffnungszeiten der Agnesenschütte am Samstag bis 16 Uhr verlängert, seit März 2016 stehen die Türen auch am Sonntag von 10 bis 16 Uhr offen.

Ausserdem steht seit Ende des Jahres ein Kurierdienst zur Verfügung, der Bücher zwischen den jeweiligen Standorten der Bibliotheken Schaffhausen und der Gemeindebibliothek Neuhausen an den vom Ausleiher bevorzugten Ort transportiert.



FACEBOOK

Seit einigen Monaten können Interessierte via Facebook in Dialog mit der Stadt treten. Hier können sie die Mitteilungen und News der Stadt nicht nur lesen wie bereits bisher auf der Website, sondern kommentieren, Missfallen oder Zustimmung äussern. Der Facebook-Auftritt der Stadt geniesst gemessen daran, wie jung er noch ist, grosses Wohlwollen in der Community – pro Beitrag interessieren sich rund 600 bis über 1000 Menschen für die Infos aus dem Stadthaus. Rund 850 Leute haben die Seiten abonniert und ebenso viele bewerten die Seite positiv. Für das nächste Jahr sind weitere Neuerungen in Bezug auf die elektronischen Medien geplant.

IMPRESSUM

JAHRESBERICHT März 2017
 TEXT Claudia Rudischhauser-Killer (Leitung),
 Anja Marti
 KONZEPT BBF Communication + Design
 FOTOS BBF, Stadt Schaffhausen
 DRUCK stamm+co. AG, Schaffhausen.
 Gedruckt auf zertifiziertem Papier:
 FSC Mix. Zert.-Nr. IMO-COC-028117.

VOLK / PARLAMENT / BEHÖRDEN

VOLK

MITBESTIMMUNG GROSSGESCHRIEBEN

Oberstes Organ der Stadt Schaffhausen sind die Stimmberechtigten. Sie haben bei den wichtigsten Entscheiden das letzte Wort. Stadt und Kanton Schaffhausen gehören traditionell zu den Gemeinwesen mit den höchsten Stimmbeteiligungen in der Schweiz. Die Stimmberechtigten haben die folgenden politischen Rechte:

I. WAHLEN

Das Volk wählt den Grossen Stadtrat, die Mitglieder des Stadtrates und die Stadtpräsidentin oder den Stadtpräsidenten sowie die Mitglieder des Stadtschulrates und dessen Präsidentin oder Präsidenten.

II. OBLIGATORISCHES REFERENDUM

(STADTVERFASSUNG ART. 9 ABS. 1 LIT. A UND B SOWIE ART. 10)

- Änderung der Stadtverfassung
- Volksinitiativen
- Änderungen des Stadtgebiets mit Ausnahme von Grenzkorrekturen
- die Bewilligung von Steuererhöhungen
- neue einmalige Ausgaben für einen bestimmten Zweck von mehr als 2 Millionen Franken
- neue jährlich wiederkehrende Ausgaben für einen bestimmten Zweck von mehr als 300'000 Franken
- Beschlüsse, welche der Grosse Stadtrat von sich aus der Volksabstimmung unterbreitet

III. FAKULTATIVES REFERENDUM (STADTVERFASSUNG ART. 11 UND 25)

Wenn 600 Stimmberechtigte es innerhalb von dreissig Tagen seit Veröffentlichung des Beschlusses des Grossen Stadtrates verlangen, werden die folgenden Angelegenheiten den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet:

- Änderung des Gemeinamen und des Gemeinewappens
- Erlass und Änderung von allgemeinverbindlichen Gemeindeerlassen (Verordnungen)
- Festsetzung der Steuerbelastung
- neue einmalige Ausgaben von mehr als 700'000 bis 2 Millionen Franken
- neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als 100'000 bis 300'000 Franken
- Kauf, Verkauf, Tausch oder Verpfändung von Grundstücken im Wert von über 2 Millionen Franken
- Übertragung von hoheitlichen Aufgaben an Dritte
- Betritt zu, Austritt aus und Auflösung von Zweckverbänden
- Gründung von öffentlich-rechtlichen Anstalten

IV. INITIATIVRECHT (STADTVERFASSUNG ART. 12)

Mit einer Volksinitiative können die Total- oder Teilrevision der Stadtverfassung, der Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Verordnungen oder die Übernahme neuer Gemeindeaufgaben verlangt werden. Für Initiativen sind die Unterschriften von 600 Stimmberechtigten erforderlich.

V. VOLKSMOTION (STADTVERFASSUNG ART. 13)

100 Stimmberechtigte haben das Recht, dem Grossen Stadtrat eine Volksmotion einzureichen. Die Volksmotion wird vom Grossen Stadtrat wie eine Motion eines seiner Mitglieder behandelt.

PARLAMENT

WICHTIGE INFRA- STRUKTURGESCHÄFTE BEHANDELT



Rückblick des Präsidenten
MARTIN EGGER
auf sein Präsidialjahr 2016

Am 15. Januar 2016 wählten mich meine Ratskolleginnen und Ratskollegen einstimmig zum 116. Präsidenten des Parlaments der Stadt Schaffhausen. Die Wahl und die damit verbundenen Aufgaben waren für mich eine grosse Ehre und Freude. Infolge des plötzlichen Todes unseres langjährigen Ratskollegen Peter Möller in seinem 58. Lebensjahr fiel die erste Ratssitzung des Jahres aus. Stattdessen nahm der praktisch vollzählig anwesende Grossstadtrat zusammen mit Peter Möllers Familie, seinen Freunden und den politischen Weggefährten sowie seinen Arbeitskolleginnen und -kollegen in der Kirche St. Johann von ihm Abschied. Peter Möllers politisches Schaffen wurde an der darauffolgenden Ratssitzung gewürdigt.

In meiner Präsidialzeit durfte ich 17 Ratssitzungen leiten. Dabei erledigte der Rat insgesamt 52 Geschäfte. Davon waren 22 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrates und 13 Inpflichtnahmen und Wahlgeschäfte. Zudem wurden 2 Motionen, 11 Postulate, 2 Interpellationen und 2 Verfahrenspostulate behandelt.

Im Jahr 2016 verabschiedete der Rat drei grosse Infrastrukturgeschäfte zuhanden von Volksabstimmungen. In der Ratssitzung vom 23. Februar 2016 wurden der Neubau Werkhof SH POWER im Schweizersbild sowie die Erweiterung Schulanlage Breite verabschiedet. Beide Geschäfte waren von regen und spannenden politischen Diskussionen begleitet. Als weiteres grosses Geschäft wurde am 21. Juni 2016 die Vorlage zur Rheinufergestaltung durch den Grossen Stadtrat verabschiedet. Wichtige Geschäfte im Jahr 2016 waren zudem die Sanierungsstrategie des Stadthausgevierts, die Sanierung und Verpachtung des Hotels Tanne und die bereits im Vorfeld der Behandlung rege diskutierte Vorlage «Regionaler Naturpark Schaffhausen, Start in die Betriebsphase». Zudem beschäftigte sich der Rat mit diversen persönlichen Vorstössen zur Optimierung des Abfallwesens.

Bereits im vorangegangenen Jahr wurden diverse nicht geregelte Punkte in der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrates festgestellt. Zusätzlich wurden im Jahr 2016 zwei weitere Verfahrenspostulate durch den Rat überwiesen. Zusammen mit den bereits überwiesenen Verfahrenspostulaten sowie den Resultaten aus der Fraktionspräsidentenkonferenz waren ausreichend Grundlagen für die Teilüberarbeitung der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrates vorhanden. Der Rat setzte eine Spezialkommission für die Überarbeitung ein und die Beratungen dazu wurden aufgenommen. Als Ratspräsident blicke ich auf ein spannendes und lehrreiches Jahr zurück. Neben den Aufgaben der Sitzungsleitung gab es auch angenehme Repräsentationsaufgaben, die ich jeweils sehr gerne wahrgenommen habe. Die schönen, spannenden und bereichernden Begegnungen mit interessanten Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen werden mir in bester Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich bei allen, die mich durch dieses Jahr begleitet und mich unterstützt haben.

DER GROSSE STADTRAT 2016 (Stand 31. 12. 2016)

Stadtparlament und damit oberste gewählte Behörde der Stadt Schaffhausen ist der Grosse Stadtrat. Er besteht aus 36 Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten alle vier Jahre im Proporzwahlverfahren gewählt werden (vgl. Stadtverfassung Art. 23).



AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN (Stadtverfassung Art. 24ff.)

- Oberaufsicht über den städtischen Haushalt und die Amtsführung des Stadtrates
- Beschlüsse unter Vorbehalt des obligatorischen und des fakultativen Referendums (siehe Volksrechte)
- Ausgabenbeschlüsse in der Höhe von 100'000 Franken bis 700'000 Franken (einmalig) und 20'000 Franken bis 100'000 Franken (wiederkehrend)
- Grundstücksgeschäfte in der Höhe von 1 Million Franken bis 2 Millionen Franken
- Gewährung von Bürgschaften und Darlehen über 500'000 Franken
- Genehmigung von Baurechten
- Wahlen (Büro, Kommissionen, Stimmzählerinnen und Stimmzähler der Stadt)
- Behandlung von Motionen, Interpellationen und Postulaten



BEHÖRDE

DER STADTRAT UND WEITERE BEHÖRDEN (Stand 31.12.2016)

Stadtregierung (Exekutive) ist der Stadtrat. Er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten und vier weiteren Mitgliedern. Seit Januar 2013 umfassen alle fünf Stadtratssitze ein 70-Prozent-Pensum (vgl. Stadtverfassung Art. 40).

STADTRAT

PRÄSIDENT: Peter Neukomm

VIZEPRÄSIDENT: Urs Hunziker

STADTRAT: Simon Stocker

STADTRAT: Dr. Raphaël Rohner

STADTRAT: Daniel Preisig

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN DES STADTRATES

(STADTVERFASSUNG ART. 42, 43 UND 44)

- Leitung der gesamten Stadtverwaltung
- Vollzug der Gesetze sowie der Beschlüsse von Einwohnergemeinde und Parlament
- Erlass von Reglementen
- Vertretung der Stadt nach aussen und Wahrung der städtischen Interessen
- Ausgabenbeschlüsse
 - bis 100'000 Franken einmalig
 - bis 20'000 Franken wiederkehrend
- Grundstücksgeschäfte bis 1 Million Franken
- Gewährung von Bürgschaften und Darlehen bis 500'000 Franken
- Erfüllung aller Aufgaben der Stadt, die keiner anderen Behörde zugeteilt sind

STADTSCHULRAT (STADTVERFASSUNG ART. 55)

Als Schulbehörde wählt der Stadtschulrat jene Lehrkräfte, für deren Wahl die Gemeinde zuständig ist, und erfüllt die ihm vom kantonalen Recht übertragenen Aufgaben.

PRÄSIDENTIN: Katrin Huber

VIZEPRÄSIDENTIN: Nathalie Zumstein

MITGLIEDER: Urs Hunziker (von Amtes wegen), Stefan Bruderer, Mariano Fioretti, Vreni Osterwalder, Angela Penkov, Manuela Roost Müller

VERTRETER DER LEHRERSCHAFT: Rahel Hug (Kindergarten), Karin Neukomm (Primarschule), Werner Häcki (Orientierungsstufe)

SEKRETÄRIN: Katharina Kempf

VORMUNDSCHAFTS- UND ERBSCHAFTSBEHÖRDE

(STADTVERFASSUNG ART. 58)

Die Gemeinden waren bis Ende 2012 für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben im Bereich des Kindesrechts, des Vormundschaftsrechts und des Erbrechts zuständig. Seit Januar 2013 werden die Aufgaben des Kinder- und Erwachsenenschutzes durch die neu geschaffene kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde übernommen. Weiterhin bei den Gemeinden verbleibt das Erbschaftswesen, das unter der Leitung der Erbschaftsbehörde steht.

PRÄSIDENT: Daniel Preisig

VIZEPRÄSIDENT: Simon Stocker

MITGLIED: Urs Hunziker

SUPPLEANTEN: Dr. Raphaël Rohner, Peter Neukomm

SCHREIBER: Daniel Grösswang

SOZIALHILFEKOMMISSION (FÜRSORGEBEHÖRDE, STADTVERFASSUNG ART. 59)

Die Sozialhilfekommission ist die zuständige politische Behörde für das städtische Sozialhilfewesen. Sie besteht aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, die vom Stadtrat gewählt werden.

PRÄSIDENT: Simon Stocker

VIZEPRÄSIDENT: Urs Hunziker

MITGLIEDER: Katharina Ammann Hochreutener, Ärztin;

Dr. med. Markus Danner

SUPPLEANTEN: Daniel Preisig, Peter Neukomm

SCHREIBER: Patric Studer

SCHREIBER-STV.: Karin Sigrist

BÜRGERRAT (BÜRGERKOMMISSION, STADTVERFASSUNG ART. 56F.)

Der Bürgerrat entscheidet über Bürgerrechtsgesuche. Er besteht aus 15 Mitgliedern, die vom Stadtrat auf Amtsdauer gewählt werden.

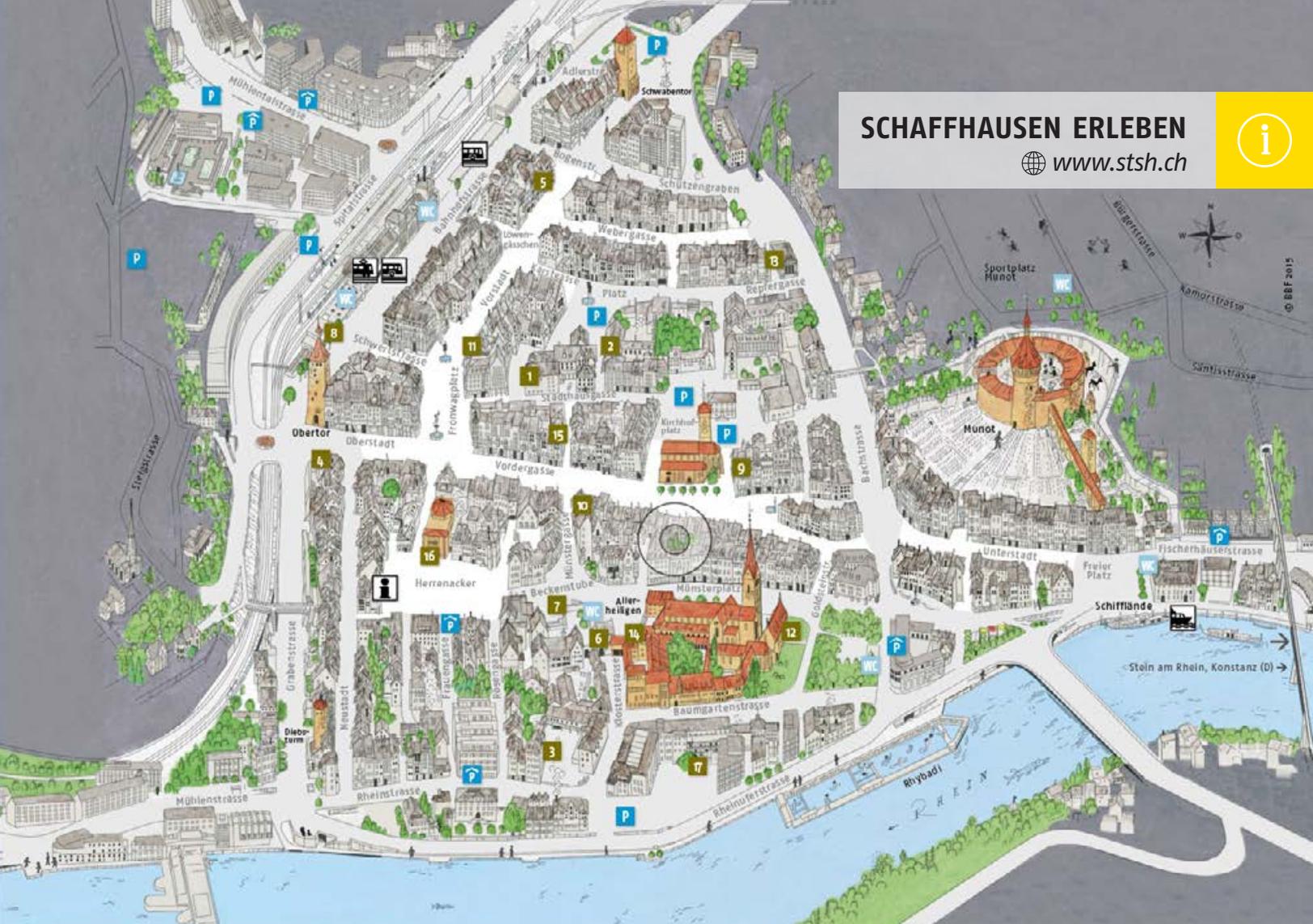
PRÄSIDENTIN: Brigitte Oechslin (ÖBS)

VIZEPRÄSIDENT: Dieter Amsler (FDP)

MITGLIEDER: Evelyne Ankele (SP), Manuela De Ventura (parteilos), Herbert Distel (CVP), Dominique Gaido-Kübler (EVP), Kurt Höhn (SP), Susanne Kobler (SVP), André Leder (SVP), Ruth Rohner-Leemann (FDP), Hermann Schlatter (SVP), Stephan Schlatter (FDP),

Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP), Emine Ülgen Kunz (AL), Ursula Vavassori (SP)

AKTUARIN: Brigitte Meier (Nichtmitglied)



VERWALTUNG / AUSKUNFTSSTELLEN

1 STADTHAUS / STADTKANZLEI /
STEUERVERWALTUNG
Krummgasse 2
T +41 52 632 51 11
F +41 52 632 52 53
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch

2 EINWOHNERKONTROLLE /
ZIVILSTANDSAMT
Safrangasse 8
T +41 52 632 52 82
F +41 52 632 54 10
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch

3 STRASSENVERKEHRSAMT
Rosengasse 8
T +41 52 632 76 02
F +41 52 632 78 11
strassenverkehrsamt@ktsh.ch

4 BEREICH SOZIALES
Oberstadt 23
T +41 52 632 54 11
F +41 52 632 55 13
sozialreferat@stsh.ch

5 BILDUNGSREFERAT / SOZIAL-
UND SICHERHEITSREFERAT
Vorstadt 43
T +41 52 632 51 11

6 POLIZEI
Beckenstube 1
Schaffhauser Polizei
T +41 52 624 24 24
www.shpol.ch
Stadtpolizei Schaffhausen
T +41 52 632 57 55

7 INFOSCHALTER KANTONALE
VERWALTUNG
Beckenstube 7
T +41 52 632 71 11
www.sh.ch

8 TICKETERIA VERKEHRSBETRIEBE
Bahnhofstrasse 21
T +41 52 634 06 00
F +41 52 634 06 06
info@vbsh.ch
www.vbsh.ch

9 ENERGIEPUNKT / SASAG
KUNDENZENTRUM SH POWER
Vordergasse 38
T +41 52 635 14 66
Gratisberatung 0800 852 258
www.shpower.ch

10 HOCHBAUAMT
Münstergasse 30
T +41 52 632 51 11
hba@stsh.ch

BIBLIOTHEKEN

11 STADTARCHIV
Fronwagplatz 24
T +41 52 632 52 32
F +41 52 632 52 31
www.stadtarchiv-schaffhausen.ch

12 STADTBIBLIOTHEK
Münsterplatz 1
T +41 52 624 82 62
F +41 52 624 82 05
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

13 BIBLIOTHEK AGNESENSCHÜTTE
Schwesterngasse 1
T +41 52 625 78 71
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

KULTUR

14 MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN
Klosterstrasse
T +41 52 633 07 77
F +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

15 MUSEUM STEMLER
Sporrengasse 7
T +41 52 625 88 46
T +41 52 633 07 77

16 STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
Billettkasse
Herrenacker 23
T +41 52 625 05 55
theater@stadttheater-sh.ch
www.stadttheater-sh.ch

17 KULTURZENTRUM KAMMGARN
Baumgartenstrasse 19
F +41 52 620 24 75
kultur@kammgarn.ch
www.kammgarn.ch

i TOURIST-INFO
Herrenacker 15
T +41 52 632 40 20
F +41 52 632 40 30
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11, F +41 52 632 52 53
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
